

## 1 Liquidametathese (West, Süd) vs. Volllaut / Pleophonie (Ost)

Urslav.	Südslavisch	Westslavisch		Ostslavisch		Deutsch
	BKS	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch	
*gordъ	grad Stadt	gród Burg	hrad Burg	гóрод Stadt	горóд Garten	(Umzäunung)
*golva	glava	głowa	hlava	голова́	головá	Kopf
*bergъ	brijeg, breg Hügel	brzeg	břeh	бéрег	бéрег	Ufer
*melko	mlijeko, mleko	mleko	mléko	молоко́	молоко́	Milch
*berza	breza	brzoza	břiza	берёза	берéза	Birke

Ziel dieses Sprachwandelprozesses war die Bildung offener, d. h. auf einen Vokal auslautender Silben in den Fällen, in denen *e* oder *o* vor einer Liquida (*l* bzw. *r*) zwischen Konsonanten (nachfolgend symbolisch mit *t* wiedergegeben) standen. Im West- und Südslavischen wurden Vokal und Liquida umgestellt (Metathese), in den südslavischen Sprachen sowie im **Tschechischen** und **Slovakischen** wurde der Vokal außerdem gedehnt (*o* zu *a* bzw. *e* zu *ě* (→ *Jat'*)).

Im Ostslavischen entstand der so genannte Volllaut (Pleophonie, russ. *polnoglasié*): anstelle einer Umstellung wurde ein weiterer Vokal *e* oder *o* eingeschoben. Zu beachten ist, dass aus *\*telt* nicht *\*telet*, sondern *\*tolot* wurde. Dies ist möglicherweise dadurch zu erklären, dass *l* vor Konsonanten und Vokalen der hinteren Reihe hart und in der Folge *e* zu *o* wurde:

*\*melko* > *\*melko* > *\*molko* > *moloko*

Die (hier stark vereinfachte) Regel lautet:

Urslavisch	Südslavisch	Westslavisch		Ostslavisch	
	BKS	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch
*t-or-t	-ra-	-ro- / -ró-	-ra- / -rá-	-opo-	-opo- -opi-*)
*t-ol-t	-la-	-lo-	-la-	-olo-	-olo- -oli-
*t-er-t	-rije- / -re-	-rze- / -rzo-	-ře- / -ří-	-epe-	-epe-
*t-el-t	-lije- / -le-	-le-	-lé-	-olo-	-olo-

\*) Im **Ukrainischen** kann das zweite *o* des Volllautes auch als *i* erscheinen: russ. *поро́з* ‚Schwelle‘ – ukr. *пори́з*, ukr. *голова́* – G. Pl. *голів*. Ursächlich hierfür sind die Akzente.

### 3 Jerwandel

Urslavisch	Südslavisch	Westslavisch		Ostslavisch		Deutsch
	BKS	Polnisch	Tschech.	Russisch	Ukrainisch	
*sъnъ	san	sen	sen	сон	сон	Schlaf, Traum
*vъšъ	vaš	wesz	veš	вошь	вóша	Laus
*dъnъ	dan	dzień	den	день	день	Tag
*pъsъ	pas	pies	pes	пѣс <sup>5</sup>	пес <sup>5</sup>	Hund
*otъcъ	otac	ojciec	otec	отѣц	отѣць <sup>6</sup>	Vater

Die Jers waren wahrscheinlich kurze Vokale, die in der alten Kyrillica mit ѣ und ѥ wiedergegeben wurden und – anders als etwa im heutigen **Russischen** – einen Lautwert hatten. Das Jer der hinteren Reihe ѣ entsprach dabei möglicherweise einem kurzen *u* (*ũ*), das Jer der vorderen Reihe ѥ dagegen einem kurzen *i* (*ĩ*). Status und Lautwerte dieser Jers werden kontrovers diskutiert<sup>7</sup>. Der Jerwandel – Schwund der Jers in schwachen, Entwicklung zum Vollvokal in starken Positionen – wurde in allen slavischen Sprachen durchgeführt, allerdings mit unterschiedlichen Ergebnissen.

Die (stark vereinfachte) Regel lautet für die Fälle von Vollvokalisierung:

Urslavisch	Südslavisch	Westslavisch		Ostslavisch	
	BKS	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch
*ъ (*ũ)	a	e	e	o	o
*ь (*ĩ)	a	'e (nach palatal.)	e	e ('o)	e

## 4 Flüchtige und bewegliche Vokale

Als Folge des Jerwandels gibt es heute in den slavischen Sprachen so genannte „flüchtige Vokale“, d. h. Vokale, die scheinbar im Flexionsparadigma „verschwinden“. Tatsächlich resultieren die Unterschiede zwischen den einzelnen Wortformen aus unterschiedlichen Ausgangsformen; vgl. dazu die urslavischen Beispiele, in denen noch alle Jers vorhanden waren.

Urslavisch	Südslav.	Westslavisch		Ostslavisch		Deutsch
	BKS	Polnisch	Tschech.	Russisch	Ukrainisch	
N. Sg. *sъnъ G. Sg. *sъna	san sna	sen snu	sen sna	сон сна	сон снУ	Traum, Schlaf
N. Sg. *otъcъ G. Sg. *otъca	otac oca	ojciec ojca	otec otce	отѣц отцá	отѣць (relig.) отця́	Vater
N. Sg. *dъnъ G. Sg. *dъne	dan dana	dzień dnia	den dne	день дня	день дня	Tag
N. Sg. *ръsъ G. Sg. *ръsa	pas psa	pies psa	pes psa	пѣс пса	пес пса	Hund

In den urslavischen Formen des Nom. Sg. steht das jeweils erste Jer in einer starken Position und wird zum Vollvokal, das jeweils zweite Jer schwindet. Die Formen des Gen. Sg. dagegen zeigen Jers in einer schwachen Position.

Neben den *flüchtigen* kommen auch so genannte *bewegliche* oder *eingeschobene* Vokale vor, wobei die Bezeichnungen in den einzelsprachlichen Grammatiken variieren. Im BKS spricht man zusammenfassend von einem *beweglichen a*, das nicht nur in Maskulina, sondern auch in den Formen unbestimmter maskuliner Adjektive (z. B. *dobar* ‚ein guter‘ vs. *dobri* ‚der gute‘) oder im Genitiv Plural von Feminina oder Neutra erscheint. Auch das **Polnische**, **Tschechische**, **Russische** und **Ukrainische** kennen eingeschobene Vokale in der Deklination der Substantive. Vgl. nachfolgende Beispiele:

	Südslav.	Westslavisch		Ostslavisch		Deutsch
	BKS	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch	
N. Sg. N. Pl. G. Pl.	sestra sestre sestara	siostra siostry sióstr	sestra sestry sester	сестра́ сѣстры сестѣр	сестра́ сѣстри сестѣр	Schwes- ter
N. Sg. N. Pl. G. Pl.	pismo pisma pisama	pismo Schrift pisma pism	pismo Schrift pisma písem	письмо́ письма́ писем	письмо́ Schrift письма́ писем	Brief; Schrift
N. Sg. N. Pl. G. Pl.	okno <sup>8</sup> Fens- terscheibe okna okna	okno okna okien	okno okna oken	окно́ окна́ окон	вікно́ вікна́ вікон	Fenster

## 10 Bks. *i*, poln. *y*, tsch. *y* / *i*, russ. *ы*, ukr. *u*

Der Laut [i̯], ein „hartes *i*“, das nach harten Konsonanten, selten auch im Anlaut, gesprochen wird, scheint auf den ersten Blick ein „typisch slavischer“ Laut zu sein – und so ist es manchmal auch in der Literatur zu lesen. Doch so „allgemein-slavisch“ ist dieser Laut keineswegs. Von den hier beschriebenen fünf Slavinen findet er sich nur im **Polnischen**, **Russischen** und **Ukrainischen** – und auch dort mit einzelsprachlichen Unterschieden.

Im **BKS** gibt es nur ein Phonem /i/ und ein Graphem *i*, das auch nach harten Konsonanten stehen kann.

Im **Polnischen** wird lautlich und grafisch unterschieden zwischen *i* und *y*, wobei *y* den Laut [i̯], *i* den Laut [i] repräsentiert; vgl. den phonetischen Unterschied in *być* ‚sein‘ – *bić* ‚schlagen‘. Das Vorkommen von *y* ist – wie auch **russ. ы** (*y*) – in der Regel vorhersagbar: es steht zum Beispiel in einheimischen Wörtern nie nach *g*, *k*, *l* oder *j* und nie im Wortanlaut<sup>19</sup>. Allerdings kommt **poln. y** nach *g*, *k*, *l* in Fremdwörtern wie *gyros* oder auch als Übernahme des lateinischen Ypsilons in Fremdwörtern wie *yeti* vor.

Im **Tschechischen** bezeichnen die Grapheme *i* / *y* das Phonem /i/ (kurzes *i*) und *í* / *ý* das Phonem /i̯/ (langes *i*). Die Schreibung ist traditionell bedingt. Einen Hinweis auf die Palatalisierung des vorhergehenden Konsonanten stellen nur *i* / *í* nach *d*, *t*, *n* dar. Eine lautliche Opposition zwischen *i* / *y* bzw. *í* / *ý* besteht nicht (siehe auch S. 26).

Im **Russischen** ist lautlich zu unterscheiden zwischen einem /i/, das in etwa dem deutschen *i* gleicht, und einem /y/, das man hervorbringen kann, indem man die Artikulationsorgane in die Position für *i* bringt, dann aber *u* spricht (oder umgekehrt). Häufig, aber nicht immer, werden im Russischen diese beiden Laute grafisch als *u* (*i*) und *ы* (*y*) unterschieden. Phonetisch und semantisch verschieden sind also zum Beispiel *быть* ‚sein‘ und *бить* ‚schlagen‘. Zudem tritt der Laut [i̯] auf nach harten *ж*, *ш*, *ц* (*жить*, *шить*, *цирк*) und Präpositionen (*в Интернете*). Die Distribution ist weitgehend positionsabhängig – so findet sich beispielsweise nach *з*, *к*, *х* nur *u*.<sup>20</sup>

Im **Ukrainischen** bezeichnet das Graphem *i* den Laut [i], das Graphem *u* den Laut [i̯], der ungefähr zwischen poln. *y* und russ. *ы* (*y*) anzusiedeln ist und zu den Vokalen der vorderen Reihe gerechnet wird. Es sei noch einmal darauf hingewiesen, dass ukr. *u* mit latein. *y* transliteriert wird (dagegen **russ. u** mit latein. *i*).<sup>21</sup>

<sup>19</sup> Aufgrund der Vorhersagbarkeit ist der Phonemstatus von **poln. i** und *y* (wie auch von **russ. u** und *ы*) umstritten. Einige Linguisten erkennen *być* – *bić* als Minimalpaare an, andere sehen hier nur kombinatorische Varianten. Siehe auch Fußnoten 20 und 21 zum **Russischen** und **Ukrainischen**.

<sup>20</sup> Ob es sich bei **russ. u** (*i*) und *ы* (*y*) um zwei *Phoneme* handelt, ist umstritten. Die Moskauer Phonologische Schule stuft *y* nur als positionsbedingtes Allophon zu einem Phonem /i/ ein, d. h., das distinktive Merkmal in *быть* – *бить* ist die Palatalisiertheit bzw. Nicht-Palatalisiertheit der Phoneme /b/ bzw. /b'/, während das Phonem /i/ in beiden Wörtern dasselbe ist: /bit'/ vs. /b'it'/. Anders ausgedrückt: *ы* bezeichnet das Phonem /i/ und die Härte des vorangehenden Konsonanten. Die Leningrader / Sankt-Petersburger Phonologische Schule dagegen sieht hier zwei Phoneme /i/ und /y/ und betrachtet Fälle wie *быть* – *бить* als /b'it'/ – /b'it'/. Als Beispiel für ein nicht positionsbedingtes Vorkommen des Phonems /y/ wird das Kunstwort *ыкать* ‚*ы* sprechen‘ genannt.

<sup>21</sup> Auch der Phonemstatus von **ukr. u** /y/ ist umstritten.

Nachfolgend eine vereinfachte vergleichende Übersicht über die verschiedenen, hier mit *i* (bzw. *í* für langes **tsch.** *ǐ*) und *y* bezeichneten Laute. Die einzelsprachlichen Unterschiede, die bei *i* [i] und *y* [ɨ] bestehen (so ist etwa **poln.** [ɨ] „stumpfer“ als **russ.** [ɨ]), werden hier nicht wiedergegeben; vgl. hierzu die Audiodateien auf der Web-Site [www.narr-studienbuecher.de](http://www.narr-studienbuecher.de).

Südslavisch	Westslavisch		Ostslavisch		Deutsch
	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch	
<i>BKS</i>					
pivo <i>i</i>	piwo <i>i</i>	pivo <i>i</i>	пíво <i>i</i>	пíво <i>y</i>	Bier
miš <i>i</i>	mysz <i>y</i>	myš <i>i</i>	мышь <i>y</i>	миша <i>y</i>	Maus
riba <i>i</i>	ryba <i>y</i>	ryba <i>i</i>	рыба <i>y</i>	рйба <i>y</i>	Fisch
biti <i>i</i>	być <i>y</i>	být <i>í</i>	быть <i>y</i>	[бúти]	sein
biti <i>i</i> prügeln	bić <i>i</i>	bít <i>í</i>	бить <i>i</i>	бйти <i>y</i>	schlagen

## 12 Die 1. und die 2. Palatalisation

In der Geschichte der slavischen Sprachen werden verschiedene Palatalisationen unterschieden – je nach gewähltem Ansatz zwei, drei, selten auch vier (Näheres im Glossar unter → Palatalisation).

### Die 1. Palatalisation

Die 1. Palatalisation fiel wohl noch in die urslavische Epoche (um 500 n. Chr.), weshalb wir dieselben Ergebnisse in allen slavischen Sprachen finden:

<b>g</b>	>	<b>ž</b>
<b>k</b>	>	<b>č</b>
<b>ch</b>	>	<b>š</b>

Das Ergebnis **g** > **ž** zeigen beispielsweise im Anlaut die Wörter **bks.** *žena* ‚(Ehe)Frau‘, **poln.** *żona* ‚Ehefrau‘, **tsch.** *žena* ‚Frau‘, **russ.** *женá* ‚Ehefrau‘, **ukr.** *жінка* ‚Frau‘ (hier aus: \**gʷen-*; vgl. grch. *gyn-*, engl. *queen*). Die 1. Palatalisation ist auch die Ursache für Lautalternationen in der Wort- und Formenbildung; vgl. die nachfolgenden Beispiele für ‚Gott – Gott!‘, ‚Auge – Augen‘, ‚Ohr – Ohren‘ bzw. **ukr.** ‚Ohr – Ohr...‘ (die Beispiele spiegeln allerdings z. T. veraltete Sprachzustände wider<sup>25</sup>).

BKS	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch
bog – bože!	Bóg – Boże!	Bůh – Bože!	бог [ch] – бóже!	бог – бóже!
oko – oči	oko – oczy	oko – oči	óко – óчи	óко – óчі
uho – uši	ucho – uszy	ucho – uši	ýхо – ýши	вýхо – вушний <sup>26</sup>

### Die 2. Palatalisation

Wichtig für die interkomprehensiv Erschließung slavischer Wörter und Formen ist vor allem die Kenntnis der Ergebnisse der 2. Palatalisation, die hier (gekürzt) wiedergegeben werden.

<sup>25</sup> **Russ.** *óко* ‚Auge‘ ist veraltet. Gebräuchlich ist heute *глаз*. Veraltet ist auch die Vokativform *бóже!* Die Pluralformen sind ursprünglich Dualformen, die in unseren fünf Slavinen nur noch als Restbestände erhalten sind.

<sup>26</sup> Der Plural zu **ukr.** *вýхо* lautet *вýха*.

Durch diese 2. Palatalisation wurden nach *i* und *ě* (→ *Jat'*), die aus indogermanischen Diphthongen (→ Diphthong) entstanden,

<b>g</b>	>	<b>z</b> (bzw. heute <b>dz</b> im <b>Polnischen</b> )
<b>k</b>	>	<b>c</b>
<b>ch</b>	>	<b>s</b> bzw. <b>š</b> im Westslavischen.

Im **BKS**, **Polnischen**, **Tschechischen** und **Ukrainischen** resultieren daraus Lautalternationen in den Paradigmen (vgl. die zweite Tabelle) – im Gegensatz zum **Russischen**, wo diese Entwicklung später entweder wieder rückgängig gemacht oder nicht mehr konsequent durchgeführt wurde (das ist nicht abschließend geklärt), so dass hier *g*, *k*, *ch* vor *e* (ursprünglich *ě*) oder *i* bleiben (*рукá, рукú, рукé* ...). Erhalten sind lediglich einige „Restbestände“ wie in *друзь* ‚Freund‘ – Pl. *друзья́* (aber Präpositiv *о друзе*).

Keine Unterschiede gibt es in Fällen wie **bks.** *cijeli, celi*, **poln.** *cały*, **russ.** *цѣлый*, **tsch.** *celý*, **ukr.** *цїлий* ‚ganz, heil‘ zu **ursl.** *\*kail-* oder *\*koil-* usw. Hier zeigt auch das **Russische** die Ergebnisse der 2. Palatalisation.

Vgl. die Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Anlaut (für *g* > (*d*)*z* konnte kein modernes Beispiel gefunden werden):

Urslavisch	Südslavisch	Westslavisch		Ostslavisch		Deutsch
	<i>BKS</i>	<i>Polnisch</i>	<i>Tschechisch</i>	<i>Russisch</i>	<i>Ukrainisch</i>	
*chojr-	[siv]	szary	šerý <sup>27</sup>	сѣрый	сірий	grau
*chojd-	sijed, sed	[siwy]	šedý <sup>27</sup>	седой	сідий	grau (Haare)
*kojnā	cijena, cena	cena	cena	ценá	ціна	Preis

Unterschiede in den Paradigmen:

Südslav.	Westslavisch		Ostslavisch		Dt.
<i>BKS</i>	<i>Polnisch</i>	<i>Tschechisch</i>	<i>Russisch</i>	<i>Ukrainisch</i>	
ruka – ruci D./P. Sg.	ręka – ręce D./P. Sg.	ruka – ruce D. Sg.	рукá – руки *) G. Sg., N./A. Pl.	рукá – руці D./P. Sg.	Hand
noga – nozi D./P. Sg.	noga – nodze <sup>28</sup> D./P. Sg.	noha – noze P. Sg.	ногá – ноги *) G. Sg., N./A. Pl.	ногá – нозі D./P. Sg.	Fuß / Bein
muha – muhi D./P. Sg. *)	mucha – musze D. Sg.	moucha – muše D. Sg.	мұха – мұхи G. Sg., N./A. Pl.	мұха – мұці D./P. Sg.	Fliege

\*) Im **BKS** ist gegenwärtig ein Abbau dieser Alternationen zu beobachten. So wäre im Dativ und Präpositiv Singular zu *muha* ‚Fliege‘ eigentlich *musi* zu erwarten, inzwischen wird aber wohl zunehmend die Form *muhi* verwendet. Vgl. hierzu auch Kunzmann-Müller (2002, 116f.).

†) Im **Russischen** wechselt der Akzent: Gen. Sg. *рукú, ногú*, aber Nom./Akk. Pl. *руки, ноги*.

<sup>27</sup> **Tsch.** *šedý* ist die eigentliche Farbbezeichnung für ‚grau‘; *šerý* dagegen wird in anderen Kontexten verwendet (z. B. *Venku je šero* ‚Draußen dämmert es‘).

<sup>28</sup> **Poln.** *noga* bedeutet ‚Bein‘.

Die (stark vereinfachte) Regel für die Fälle, in denen sich Unterschiede (!) finden, lautet:

Urslavisch	Südslavisch	Westslavisch		Ostslavisch	
	BKS	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch
*g	z	dz	z	г	з
*k	c	c	c	к	ц
*ch / h	s / h	sz	š	х	с

Betroffen von der 2. Palatalisation waren auch die Verbindungen *gv*, *kv*, *chv*, die sich im Ost- und Südslavischen zu *zv*, *cv*, *sv* wandelten. Nachfolgend Beispiele für *gv* und *kv*.

Urslav.	Südslavisch	Westslavisch		Ostslavisch		Deutsch
	BKS	Polnisch	Tschech.	Russisch	Ukrainisch	
*gvězda	zvijezda, zvezda	gwiazda	hvězda	звездá	[зірка]	Stern
*květъ	cvijet, cvet	kwiat	květ	цвѣтѡк цвѣт Blüte; Farbe	цвѣт Blüte <sup>29</sup>	Blume

Die (stark vereinfachte) Regel lautet:

Urslavisch	Südslavisch	Westslavisch		Ostslavisch	
	BKS	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch
*gv vor i oder ě	zv	gw	hv	зв	зв
*kv vor i oder ě	cv	kw	kv	цв	цв

<sup>29</sup> ‚Blume‘ im Ukrainischen ist *квітка* – eine Entlehnung aus dem Westslavischen (daher *kv* im Anlaut).



## 13 Epenthetisches /

Urslavisch	Südslav.	Westslavisch		Ostslavisch		Deutsch
	BKS	Polnisch	Tschech.	Russisch	Ukrainisch	
*zemja	zemlja	ziemia	země	земля	земля	Erde
*kapja	kaplja	kropła	kápě	ка́пля	кра́пля	Tropfen
*kupiti – *kupjěň	kupiti – kupljen	kupić – kupiony	koupit – koupěn	купить – ку́плен	купіти – ку́плення	kaufen – gekauft
*l'ubiti – *l'ubjǫ	ljubiti – ljubim *)	lubić – lubię	líbit se – libim †)	любить – люблю	любіти – люблю	lieben – ich liebe
*loviti – *lovjǫ	loviti – lovim	łowić – łowię	[chytat – chytám]	ловить – ловлю	ловити – ловлю	fangen – ich fange

\*) **bks.** *ljubiti* bedeutet auch ‚küssen‘.

†) **tsch.** *líbit se* bedeutet ‚gefallen‘.

Das epenthetische (eingeschobene) *l* findet sich nach den Labialen *m, b, p, v* vor *j* im Ost- und Südslavischen (Ausnahme: Bulgarisch und Makedonisch), nicht jedoch im Westslavischen (dort nur in Einzelwörtern wie **poln.** *kropła* ‚Tropfen‘ oder *grobla* ‚Damm‘). Im **Russischen** und **Ukrainischen** erscheint das *l* im Paradigma einiger Verben in der 1. Ps. Sg. Präsens (im Ukrainischen auch in der 3. Ps. Pl. Präsens) – als Analogieerscheinung inzwischen auch nach *f* vor *j*: **russ.** *графить* ‚eine Linie ziehen‘ – *графлю́* (1. Ps. Sg. Prs.), **ukr.** *графити* – *графлю́* (1. Ps. Sg. Prs.).

## 20 Abweichungen und Ausnahmen

Nicht zuletzt aufgrund von Entlehnungsprozessen zwischen den Slawinen finden sich immer wieder Formen, die nicht in dieses „lautgesetzliche Bild“ passen. Das **Russische** weist zahlreiche Entlehnungen bzw. Einflüsse aus dem südslavischen (Alt-)Kirchenslavischen auf (weitaus mehr als das **Ukrainische**), und auch das **Polnische** kennt Formen mit *-ra-* bzw. *-la-* anstelle von erwartbaren *-ro-* und *-lo-*, die aus dem **Tschechischen** entlehnt wurden (*władać* ‚beherrschen‘, *własny* ‚eigen‘). Nachfolgend ein Vergleich von **russischen** Wörtern (alt-)kirchenslawischer Herkunft und ihren „echt ostslavischen“ **ukrainischen** Entsprechungen<sup>36</sup>.

<sup>36</sup> Nach Panzer (1991, 34 u. 72).

Altkirchenslavisch	Russisch	Ukrainisch	Deutsch
МЕЖДУ	между	межи між	zwischen
ОДЕЖДА Kleid	одежда	одежа	Kleidung
ВРАГЪ	враг	вóрог	Feind
СРАМЪ	срам	сóром	Schande
СЛАДЪКЪ	слáдкий	солóдкий	süß

**?** **Aufgabe 1:** Können Sie angeben, worin das „Südslavisches“ in den russischen bzw. das „Ostslavisches“ in den ukrainischen Beispielen besteht?

## 21 Vergleich ausgewählter Wörter

**?** **Aufgabe 2:** Nachfolgend eine vergleichende Übersicht über einige Wörter des Grundwortschatzes. Wo finden sich Beispiele für die oben skizzierten Sprachwandlerscheinungen? Versuchen Sie auch, alltagssprachliche Regeln oder Eselsbrücken zu formulieren.

Deutsch	Südslavisch	Westslavisch		Ostslavisch	
	BKS	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch
alles	sve	wszystko	vše	всё	все
Apfel	jabuka	jablko	jablko	яблоко	яблуко
bereit, fertig	gotov	gotowy	hotový	гото́вый	гото́вий
(Berg-)Ahorn	javor	jawor	javor	явор	явір
bitter	gorak, gorka, o	gorzki	hořký	го́рький	гіркий
Blut	krv	krew	krev	кровь	кров
Boot	laďa	łódź; łódka	lod'ka; lodička	ло́дка	[чо́вен]
deinem (Dat.)	tvojem(u)	twemu	tvému	твоему́	твоєму
dir (Dativ)	tebe	ciebie	tobě	тебе́	тобі́
Eis	led	lód	led	ле́д	лі́д
Elster	svraka	sroka	straka	со́ро́ка	со́ро́ка
eng	uzak, uska, o	wąski	úzký	у́зкий	вузький

Deutsch	Südslavisch	Westslavisch		Ostslavisch	
	BKS	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch
er, sie, es	on, ona, ono	on, ona, ono	on, ona, ono	он, она, оно	він, вона, воно
esse (ich ~)	jedem	jem	jím	ем	їм
Fleisch	meso	mięso	maso	мясо	м'ясо
Frost	mraz	mróz	mráz	мороз	мороз
führen (er führte)	uvezao, uveo einführen (Part. Akt.)	wiódł	ved(l)	вёл	вів
gelb	žut	żółty	žlutý	жёлтый	жовтий
grau	[siv]	szary	šerý	сёрый	сірий
halten	držati	dzierżyć veralt. [trzymać]	držet	держáть	держáти
Honig	med	miód	med	мёд	мед
Hunger	glad	głód	hlad	голод	голод
Igel	jež	jeż	ježek	ёж	їжáк
kaufen (sie ~)	kupe	kupią	koupí (koupějí)	кúпят	кúплять
König	kralj	król	král	корóль	корóль
Korn	zrno	ziarno	zrno	зернó	зернó
Krähe	vrana	wrona	vrána; [havran]	ворóна	ворóна; вóрон
Kuh	krava	krowa	kráva	корóва	корóва
lang	dug	długi	dlouhý	дóлгий	дóвгий
Markt	trg	targ	trh	торг	торг
Meer	more	morze	moře	мóре	мóре
Mehl	brašno	mąka	mouka	мукá	мукá; бóрошно
Monat	mjesec, mesec	miesiąc	měsíc	мéсяц	місяць
Morgen	jutro	jutro adv; ranek	jitro ugs.; ráno	ýтро	рáнок
Mühle	mlin	młyn	mlýn	мéльница	мли́н
Nadel	igla	igła	jehla	иглá	гóлка
noch	još	jeszcze	ještě	ещё	ще

Deutsch	Südslavisch	Westslavisch		Ostslavisch	
	BKS	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch
Ort / Stadt	mjesto, mesto Ort	miasto Stadt miejsce Ort	město Stadt	мѣсто Ort	місто Stadt місце Ort
Qual	muka	męka	muka	мука	мука
Quark	mir	twaróg	tvoroh	твóрог	сир
Rabe	gavran	kruk	krkavec	вóрон	вóрон крук
Regen	[kiša]	deszcz	děšť	дождь	дощ
Salz	so(l)	sól	sůl	соль	сіль
salzig	slan	słony	slaný	солёный	солоний
sammeln	sabirati	zbierać	sbíratí	собира́ть	збира́ти
scharf	ostar, ostra, o	ostrý	ostrý	о́стрый	го́стрий
schon	već	już	už	уже́	уже́, вже
Schuld	dug	dług	dluh	долг	[борг]
schwarz	cm	czarny	černý	чёрный	чóрний
sehen (Inf.)	vidjeti, videti	widzieć	vidět	видеть	видіти; бáчити
sehen (sie sehen)	vide	widzą	vidí	видят	видять; бáчать
Seife	[sapun]	mydło	mýdlo	мы́ло	мі́ло
Sonne	sunce	słońce	slunce	со́лнце	со́нце
Spitze	vrh	wierzch	vrch	верх	верх
Sprache	jezik	język	jazyk	язы́к	[мо́ва]
Stadt / Ort	mjesto, mesto	miasto Stadt	město Stadt	мѣсто	місто Stadt
Stroh	slama	słoma	sláma	со́лома	со́лома
süß	sladak, slatka, o	słodki	sladký	сла́дкий	со́лодкий
Tod	smrt	śmierć	smrt	смерть	смерть
tragen (er trug)	nosio zu nositi donio, sr. -neo zu donijeti, do- neti ‚bringen‘.	niósł	nes(l)	нёс	ніс
Träne	suza	łza	slza	слезá	сльозá
Verstand	razum	rozum	rozum	ра́зум	ро́зум

Deutsch	Südslavisch	Westslavisch		Ostslavisch	
	BKS	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch
verteilen	razdati	rozdać	rozdat	раздаты	роздати
vor	ispred	przed	před	пéред	пéред
Wald	[šuma]	las	les	лес	ліс
Witwe	udovica	wdowa	vdova	вдова	вдова; удова
Witwer	udovac	wdowiec	vdovec	вдовец	вдівець; удівець

? **Aufgabe 3:** Nennen Sie für **BKS, Polnisch, Russisch, Tschechisch** und **Ukrainisch** die Formen, die sich jeweils aus **urslav. \*goldъ** entwickelt haben.

? **Aufgabe 4:** Auf welche **urslav.** Form lassen sich **bks. grašak, poln. groch, russ. зорóх, tsch. hrách, ukrain. зорóх** ‚Erbse‘ zurückführen?

? **Aufgabe 5:** Warum heißt ‚Feind‘ im **Russischen** *враг*, im **Ukrainischen** aber *вóрог*?

? **Aufgabe 6:** Schlagen Sie im Wörterbuch **russ. храни́ть – хорони́ть, равный – ровный** nach. Wie sind solche Paare historisch zu erklären?

### g: g / h – ž (ž) – z – dz

BKS	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch
drug Kamerad druzi N. Pl. (selten) <sup>39</sup> družel društvo *) Gesellschaft	druh Kamerad   družba Brautführer	druh Gefährte   družnost veralt. Freundschaft	друг Freund друзья	друг [h] Freund друзі
noga Fuß/ Bein nozi D. Sg. nožni adj	noga nodze D. Sg. nožny adj	noha noze D. Sg. nožka dim	ногá  но́жка dim	ногá нозі D. Sg. ні́жка dim
могу – можеš ich kann – du kannst	могę – możesz	могу/ můžu – můžeš	могý – можешь	могті Inf. – можеш 2. Sg. Prs.
drag – draži lieb, teuer – Komp.	drogi – droższy	drahý – draze	дорогóй – дорóже	дорогий – дорóжче
biolog – biolozi N. Pl.	pedagog – pedagodzy N. Pl.	geolog – o geoložich P. Pl.  biolog – bioložka f.		

**k: k – č (cz) – ci – é – c**

BKS	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch
učenik Schüler učenici N. Pl.	biblioteka bibliotece	žák Schüler žáci N. Pl.	кликать rufen восклицать (aus)rufen	бібліотéка бібліотéці D. Sg.
učeniče! V. Sg.	biblioteczny	žačka f.	клич Ruf	бібліотéчний
pekar Bäcker pecivo Brötchen	piekarz Bäcker piec backen; Ofen	pekař Bäcker pec Ofen	пéкарь Bäcker	пéкар Bäcker
peć Ofen pečem ich backe	pieczywo Gebäck	pečivo Gebäck	печь backen; Ofen	печý ich backe
banka – banci		banka – bance		бáнка – бáнци
prorok Prophet proroci N. Pl.	prorok Prophet prorocy N. Pl. proroczy adj	prorok Prophet proroci N. Pl.	прорóк Prophet прорóчица f.	прорóк Prophet прорóчиця f.
proročanstvo Prophezeihung	proroctwo Prophezeihung	proroctví Prophezeiung	прорóчество Prophezeiung	прорóцтво Prophezeiung
plakati – plačem weinen – 1. Sg.	плакаć – плачэ	plakat – плачу	плакать – плачу	плакати – плачу
otac – oče!	ojciec – ojcie!	otec – otče!	отéц – отéческий väterlich	отéць – óтче!

**ch: ch (h) – š (sz) – si – s**

BKS	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch
duh Geist dusi N. Pl. (selten) <sup>40</sup> duše! V. Sg.	duch Geist  dusza Seele	duch Geist  duše Seele	дух Geist  душá Seele	дух Geist дусі P. Sg. душá Seele
tih still tiši Komp.	cichy still cisza Stille	ticho Stille tiše adv	тíхий still тíше Komp.	тíхий still тíша Stille
bs., kr. gluh taub <sup>41</sup> zaglišiti betäuben	gluchy głusza Dickicht  głusi N. Pl. mp	hluchý ohlušovat betäuben	глухóй глушítь betäuben	глухий глушítи betäuben
Čeh – Česi	Czech – Czesi			вúхо – у вúці Ohr – P.Sg.

<sup>40</sup> Bks. Nom. Plural zu *duh* ist eigentlich *duhovi*; *dusi* ist zwar möglich, wird aber selten verwendet.

<sup>41</sup> serb. *gluv*.

**d: d – ž – ě – dzi – žd – dž – dž – z – dz – dc**

BKS	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch
voditi führen vođenje Führen	dowodzić führen (milit.) dowódca Befehlshaber	vodit  průvodce (Touristen-) Führer	водить вожý 1.Sg. Prs. вождь Führer	водити воджý 1.Sg. Prs.
roditi gebären rođendan Geburtstag	ród (Groß-) Familie, Stamm, Geschlecht rodzić gebären rodzë 1. Sg. Prs. rodź! Imp.	rodit gebären narození Geburt	родить gebären рожать gebären рождéние Geburt	родити  рожати gebären нарóдження Geburt
	Szwed – Szwedzi			

**t: t – ě (cz) – ć – ci – ść – c**

BKS	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch
htjeti – hoću wollen – ich will	chcieć – chcę	chtít – chci	хотéть – хочý	хотіти – хóчу
svijet Licht svijećnjak Leuchter	światło Licht świeca Kerze świecić leuchten świecznik Leuchter	svít Schein svícen Leuchter svíčka Kerze	свет Licht подсвѣчник Leuchter освещать er-/beleuchten	світ Licht свічка Kerze  освітяти er-/beleuchten
smrt – smrću Tod – I. Sg.	student – studenci	chytat – chycen (ab)fangen		

**s: s – ś (sz) – si – ś**

BKS	Polnisch	Tschechisch	Russisch	Ukrainisch
pisati – pišem	pisać – piszę	psát – píšu	писать – пишу	писати – пишу
prostiti werben prosjak Bettler prošnja Bettelei prosidba Werbung	prosić einladen proszę bitte proś! bitte! prośba Bitte	prosit bitten prošen Partizip  prosba Bitte	просить bitten прошý ich bitte  прóсьба Bitte	просити bitten прошý ich bitte  прóсьба Bitte
	wczesny – wcześniejszy früh			
	nasz nasi N. Pl. mp			